

2. Saloniker-Seenachtskonzert Brühl am Rhein (Baden)

Romantisches Klassik-Open-Air auf dem Kollersee

Patrick Siben und seine STUTTGARTER SALONIKER verwandeln den Kollersee

in eine sympathische Konzertarena, ganz im Stile der großen Klassik Open Airs.

Der genaue Konzertort ist der Badestrand am Campingplatz beim Segelclub.

Das Salonorchester spielt von einer schwimmenden Bühne aus, live auf klassischen Instrumenten, ganz ohne Verstärker Wassermusiken und Gondellieder von Barock bis zur Moderne.

Das Publikum bringt flauschige Decken mit, lagert im Gras am nahen Ufer und lauscht der leichten klassischen Muse und Unterhaltungsmusik der Vollblutmusiker - gerne auch beim Picknick mit der ganzen Familie.

Das umfangreiche Konzert gliedert sich in drei Teile mit zwei Pausen, in denen das Publikum das mitgebrachte Picknick genießen und die meist selbstgemachten Köstlichkeiten mit denen der Nachbarn vergleichen und austauschen kann.

Mit Funiculi-Funicula wird in italienischer Feststimmung das Konzert eingeläutet.

In der ersten Konzerthälfte spielen die Saloniker venezianische Gondellieder von Mendelssohn, Leoncavallo und Amadei, der See mutiert zur adriatischen Lagune. Mit den mondän-melancholischen Walzern "Sur la plage" und "Barcarole" von Emile Waldteufel entsteht eine Stimmung wie in einem Fin-de-siècle-Strandbad. Aufregender Höhepunkt ist die Ouverture zur romantischen Oper "Die Matrosen". Hier fängt Friedrich von Flotow auf naturalistische Art unterschiedlichste Stimmungen des Ozeans ein und setzt sie in Beziehung zu den Stimmungen der Seefahrer.

In der Pause inspizieren die Musiker die Picknickkörbe, fressen sich durch und stärken sich für die nächste Runde. Das Publikum, das ohnehin wieder einmal viel zu viel eingepackt hat, läßt dies mit sich machen.

In der zweiten Konzerthälfte lassen sich die Saloniker zu Klängen der Wassermusik nur so treiben. "Dolce vita" und "far niente" greift um

sich. Das einzigartige Werk barocker Unterhaltungsmusik von G.F.Händel bekommt im Saloniker-Sound wieder seine ursprüngliche Bedeutung der meisterlichen Entspannung: Ein wahrhaft königliches Vergnügen.

Der dritte Teil ist das ausgedehnte Finale eines wundervollen Abends. Unerhört, die intimen Klänge der sinfonischen Konzert-Ouvertüre "Die Hebriden" von Felix Mendelssohn-Bartoldy, dargeboten vom feinen Salonorchester. "Eine Nacht in Venedig", ein Gipfel italienischer Opernkunst des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß. Jetzt kann nur noch Schwanensee von Peter Tschaikowski die Stimmung überhöhen. Das Publikum schwebt.

"Kommt jetzt der Schwan?" würde Loriot fragen. Er kommt. Denn um Zugaben sind die Saloniker nie verlegen.

Das Publikum wird gebeten, Decken und prall-gefüllte Picknickkörbe mitzubringen.

Picknickmuffel werden von Pferdehof Kollerinsel bestens versorgt.

Weitere Infos und Kartenbestellungen bei: www.saloniker.de/wassermusik